

Redaction,
Administration und
Expedition:
Reißgasse No. 20.
Unfrankirte Briefe und
Sendungen werden
nicht angenommen,
anonyme Zuschriften nicht
beachtet und Manuscripte
nicht zurückgegeben.

Distribuer

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 kr.
halbjährig 1 fl. 80 kr.
Postversendung:
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzelne Nummer 10 kr.
Inserate:
ungef. Garmondz. 10 fr.,
zweispaltig 6 fr.
Inseraten-Stempel 30 fr.

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 50.

12. December 1886.

XV. Jahrgang.

Aus den letzteren Sitzungen der Stadt- communitytät

teilen wir im Nachstehenden einige der wichtigeren Beschlüsse mit:

1. Die Trottoirlegung betreffend wird beschlossen: den diesbezüglich verfaßten Statuten-Entwurf neuerdings dem ständigen Ausschusse zur ergänzenden Erhebung darüber zuzurufen: a) wie hoch die Frachtkosten von Klausenburg nach Bistritz für Würfelplastersteine zu stehen kommen; b) wie viel ein Quadratmeter Mosaikplaster, so wie c) ein aus kleinen, weißen Backsteinen herzustellendes Gehpflaster per Quadratmeter kosten würde?

2. Mit den Unternehmern der Senkgruben-Reinigung soll der Vertrag definitiv abgeschlossen werden, da dem Wunsche derselben, die dazu erforderlichen Geräte in der Vorstadt in einem eigenen Gehöf aufzubewahren, entsprochen und rücksichtlich der Zeit, in der die Reinigung durchgeführt werden soll, denselben vollständige Freiheit zuerkannt worden ist.

3. Der Stadtmagistrat legt vor den Erlaß des Herrn Comitats-Vizegespanes, dem zufolge die im Grunde Beschlusses vom 14. Juni l. J. vorgelegte Vorstellung wegen Ueberlassung des alten Archives in der Obforge des Stadtmagistrates von Sr. Excellenz dem Herrn Innenminister nicht berücksichtigt wurde. Der ständige Ausschuss beantragt, diesen Erlaß zur Wissenschaft zu nehmen. Dagegen stellt Georg Fischer den Antrag: „es solle der Vizegespan-Erlaß mit tiefem Schmerze zur Kenntnis genommen werden und behalte sich die Commune vor, über die Wiedererlangung der der Stadt gehörigen Schriftstücke einzuleitenden Schritte in einer der nächsten Sitzungen Beschluß zu fassen. Wird zum Beschluß erhoben.“

4. Die Auffindung eines geeigneten Bauplatzes für das neu zu erbauende Schlachthaus hat unserer Stadtvertretung außerordentlich vielerlei zu beraten gegeben. Ob dieselbe aber trotz der Länge und Breite in der Pflege der diesbezüglichen Verhandlung das Richtige getroffen hat, ist 'ne andere Frage. Ueber Antrag des ständigen Ausschusses ist hierüber beschlossen worden:

- a) es sei das Schlachthaus am linken Ufer des Bistritzflusses unterhalb der untern Wehre zu erbauen.
- b) Die Tagen folgendermaßen festzusetzen:

- 1. für 1 Stück Hornvieh, das älter als 1 Jahr ist fl. 1.—
- 2. " " " Kalb, welches unter 1 Jahr . . . —10.
- 3. " " " Saugkalb —10.
- 4. " " " Schaf oder Ziege —10.
- 5. " " " Schwein —10.
- 6. " " " Lamm —05.

c) Der Bauplan und Kostenüberschlag sei dem hohen Ministerium für Ackerbau, Handel und Gewerbe zur Ueberprüfung vorzulegen und die Genehmigung auch für die Tagen einzuholen.

Wir vermiffen bei obiger Beschluffassung die Anstellung eines Tierarztes für die Stadt, welche von der Communion auch beantragt worden, nebenbei bemerkt aber in der That dringend notwendig ist, weil es nur zu häufig vorkommt, daß der Comitats-Tierarzt sich auf amtlicher Bereifung befindet und Bistritz oft mehrere Wochen hindurch infolge dessen sowohl bei Besichtigung des Schlachtviehes, wie auch bei Unglücksfällen und Erkrankung des Nagviehes der tierärztlichen Hilfe ganz entbehren muß.

Auch noch etwas fällt uns ein. Das Sprichwort jagt zwar: „De gustibus non est disputandum“, — wir aber würden den Platz unterhalb der untern Wehre schon aus dem einfachen Grunde für nicht geeignet erklären, weil die Gesellschaft der Senkgrubenreinigung in einem Gehöfte des Sieghofgäßchens ihre Apparate aufzubewahren beabsichtigt und weil dieser Platz von je zur Ablagerung der unreinlichsten Sachen gedient. Ueberhaupt scheinen die Vertreter der Stadt es mit der Reinlichkeit nicht so genau nehmen zu wollen.

Zu dem Schlachthause ist doch in erster Reihe reines Wasser erforderlich. Was heißt nun rein, wenn beim Schlachten der Viehstücke das Flußwasser unterhalb der Kraischmermühlwehre in Verwendung kommen soll? Ohne diese Angelegenheit noch eingehender zu behandeln, erklären wir: daß das neue Schlachthaus gerade mit Rücksicht darauf, weil möglichen Falls auch Flußwasser zum Ab- und Ausspülen der geschlachteten Tiere verwendet werden könnte, von dem Fluße weit weg aufzuführen und der Schlächter dadurch zu zwingen sei, nur Quellwasser beim Ausweiden zu verwenden.

5. Der städtische Polizeihauptmann ist bei dem löblichen Stadtmagistrate wegen Verlegung des Getreideverkaufsplatzes eingeschritten, infolge dessen wurde eine

Zucker in Stücken per Kilo 40 kr., in Würfeln 42 kr., gestossen 42 kr.

Commission mit der diesbezüglichen Erhebung und Antragstellung berraut. Nach eingehender Erörterung der in Rede stehenden Angelegenheit wird über Antrag der Commission und des ständigen Ausschusses folgender Beschluß gefaßt:

Da eine Verlegung des Kornmarktes nicht im Interesse des städtischen Publikums liegt, so soll

- a) der Graben vom Lutschischen Hause bis zum Fleischerthürel-Gäßchen mit Pfosten überbrückt werden und die Ueberbrückung mit Läden zum Wasser schöpfen und Wäschereinigern versehen werden;
- b) die Aufstellung von Fruchtsäcken nicht weiter als bis zum äußersten Grabenrand auf die ganze Länge vom Lutschischen Hause bis zum Fleischerthürel-Gäßchen zu gestatten;
- c) den vor dem Sadler'schen und dem Stadtpfarrhause stehenden Fassbindern den gegenüber gelegenen Platz, wo die andern Fassbinder ihre Erzeugnisse feilhalten, anzuweisen, und
- d) die auf der Schattenseite der Kirche stehenden Verkäufer mit ihren Tischen und Buden hinter die, durch die all dort gepflanzten Bäume gebildete Linie zu versehen.

Stimmen aus dem Publikum.

Für den ev. Volkskindergarten A. B. sind weiter eingegangen und werden hiemit dankend quittiert:

Von Frau Hofrath Regina	5 fl.
„ Herrn Pfarrer Wohl	3 fl.
„ „ Stuhlrichter Schiffbäumer	2 fl.
„ „ Brecher Roben	2 fl.

Gleichzeitig wird ein Druckfehler des ersten Ausweises in No. 44 der Wochenschrift dahin berichtigt, daß die 2 fl., welche dort unter dem Namen Rog Regine eingetragen sind, von Roth Regine gestiftet wurden. Bistritz im December 1886.

Louise Textoris,
Verwalterin des Kindergartenfondes

Tagesnachrichten.

Die Ergänzungs-Wahl der Mitglieder des Comitats-Ausschusses für die Stadt Bistritz ist wegen Formfehler, die bei der Wahl vorgekommen, annulliert worden und soll demnächst eine frische Wahl stattfinden.

Die Einführung eines Dienstboten-Platzierungsstatutes ist von der Stadtvertretung im Principe angenommen worden.

Das hohe k. u. Ministerium hat dem Recurs des Fr. Schuller et Conf. in Angelegenheit der Anlage eines Weges behufs unbeschränkter Zufuhr zu ihren Gärten auf der Promenade Folge gegeben und der Stadtcommune aufgetragen, einen Fahrweg vor den Gärten, welche vom Kelp'schen bis zum Turnschulgebäude an die Promenade grenzen, anzulegen. Wenn wir im Principe mit der Entscheidung auch ganz einverstanden sind, drängt es uns doch, hiezu eine Bemerkung zu machen. Die Dresche ist somit in den Wall geschaffen, welcher unsere Promenade bisher vor solchen und ähnlichen Begehren schützte. Jetzt ist es also erlaubt dort Häuser aufzuführen; später wird jemand zu seinem Wohnhaus auch 'ne Stalung oder gar ein Wirtschaftsgebäude auführen wollen und wir kommen mit den Ansprüchen der Besitzer dieser Intravillangründe nach und nach vielleicht soweit, daß auch die Büffel abends und früh morgens die Promenade passieren werden.

Zu diesem Zwecke hat aber die Stadtcommune wahrhaftig die vielen tausende von Gulden für die Verschönerung und Erhaltung der Promenade nicht geopfert, nein,

auch der Verschönerungsverein, der mit Hingebung und Aufopferung für die Verschönerung und zeitgemäße Standerhaltung sein Möglichstes thut, sammelt und bittet die Kreuzer zur Bestreitung der bedeutenden Kosten gewiß nicht zu dem Zwecke, um eines schönen Tages die ganzen Anlagen, die mit unsäglich vielen Opfern erkaufte wurden, beschädigt oder gar vernichtet zu finden. Unseres Erachtens hätte die Stadtcommunität die Pflicht, auf diese Entscheidung hin eine Vorstellung dem Herrn Innenminister zu unterbreiten, in welcher angeführt werde, daß hochderselbe in einem Erlaß die Ausführung von dergleichen Bauten, wie wir sie hier angedeutet haben, entsprechend limitiere. Denn bei uns sind derartige ministerielle Entscheidungen von unberechenbaren Folgen.

Einem erfreulichen Erfolg hat unser Blatt zu verzeichnen. Die k. ung. Postdirektion hat in die Verlegung der hiesigen k. Postamts-Kanzlei in ein ebenerdiges Local eingewilligt und es sind die diesbezüglichen Verhandlungen bereits eingeleitet worden.

An Ablösungs Tagen (§ 16 und 17 des Feuerweh-Statutes) sind von der städtischen Polizeibehörde pro 1886 im Sinne des § 19 d. F.-St. an das Commando der städtischen freiwilligen Feuerwehr 850 Gulden abgeführt worden, ein Betrag, der allgemein als viel zu wenig und zu gering angesehen werden dürfte. Bistritz hat mit Ausschluß der Garnison, der Honved, der Fremden und der männlichen Dienstboten gewiß 6000 Einwohner, wovon gegenwärtig aber nur 10 Percent, also 600 Mann im Sinne des § 11 des Feuerweh-Statutes Dienste leisten. — Die Ablösungstaxe für die Häuser und Wohnbestandteile der Stadt und Vorstädte (§ 17) müßte ja für sich nahezu obigen Betrag liefern, da die Gesamthäuserzahl gewiß 1000 beträgt. — Der städtische Feuerweh-Fonds wird unter solchen Umständen spät in die Lage versetzt werden, den II. und III. Bezirk, d. h. die beiden Vorstädte mit den erforderlichen Feuerlösch-Werkzeugen zu versehen.

Ein altes Lied. Die Fremdenpolizei wird in unserem lieben Bistritz, trotzdem hier der Sitz aller möglichen Behörden ist, in sehr oberflächlicher Weise gehandhabt. Es treiben sich in den Vorstädten so vielerlei zweifelhafte Gestalten umher, die nicht nach Bistritz zuständig sind, daß man sich nur wundern muß, wie Diebstähle u. dgl. nicht massenhaft in Bistritz vorkommen. — In der untern Vorstadt treiben die Diebe ihr Geschäft mit ziemlich gutem Erfolge. Bei Nacht wurden schon bisher Häuser und Gänge gestohlen. In der letzten Zeit holten sie sich aus dem Samuel Mieß'schen Keller aber auch Wein, Schweinefleisch und Brot.

Wegen der Steuer-, Gebühren- und Militärtaxen-Rückstände ist in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 19. November l. J. über das städtische Steueramt die Verantwortung ausgesprochen worden.

Der k. u. Steuerinspektor hat dem Kassier und Kontrolleur eine Geldstrafe in ganz nahe Aussicht gestellt, wenn sie die Rückstände nicht schleunigst eintreiben sollten.

Im Namen und Auftrage des städtischen Steueramtes werden daher alle Bewohner dieser Stadt, die noch Rückstände an Steuer, Militärtaxen und Gebühren haben, hiemit dringend aufgefordert, schon morgen, den 13. Dezember ihre Rückstände einzuzahlen, da die Pfänder in den nächsten Tagen ohne Rücksicht abgeholt und am 14., 21. und 29. Dezember öffentlich veräußert werden.

Szamosvölgher-Eisenbahn-Ausweis. Im Monate November 1886 wurden auf der Strecke der Szamosvölgher Eisenbahn 6877 Personen, 38,132 Klgr. Gepäck, 4,914,721 Klgr. aufgegeben und 710,653 Klgr. angelangte Güter befördert, wofür an Bahn- und Nebengebühren die Gesamt-Einnahme 23,357 fl. 12 fr. beträgt.

Der lästigen Hunde gibt es in unserem lieben Bistritz trotz der Hundesteuer noch übermäßig viele. Ob aber

auch für jeden die Tage von 1 Gulden gezahlt wird, ist 'ne andere Frage. Mit der landläufigen Ausrufe der Eigner, daß ihre Lieblinge, die lästigen Vierfüßler, noch nicht das normale Alter erreicht, kommen gar viele Hundebesitzer schadlos an der Hundesteuer vorbei. Hoffentlich wird auch diesem Geschäft bald das vertiente Ende bereitet werden!

Programm für die Freitag, den 17. Dec. I. J. im Esallner'schen Glasalon stattfindende Lutherabendsfeier.

1. Das Lied der Lieder. (C. J. Spitta) für gemischten Chor (Knaben- und Männerstimmen) von Fr. Silcher.

2. Prolog: Die Wittenberger Nachtigall nach Hans Sachs, vorgetragen von einem Schüler des Dbergymnasiums (Gottfr. Knall).

3. Harre des Herrn. (J. F. Sander) für gemischten (Mädchen- und Männer-) Chor von Malan.

4. Ein Jubel-Paar (Luther und Raphael) Gedicht von Geroch, vorgetragen von einer Schülerin der Mädchenschule (Victorine Kennerth).

5. Weihnachtslied (W. Schwarzkopff) für Knaben- und Männerchor von R. Palme.

6. Luther schlägt die 95 Thesen an die Schloßkirche in Wittenberg an, dramatische Scene aus Devrien's Festspiel „Luther“, dargestellt von zwei Schülern des Dbergymnasiums (Emil Esallner und Gustav Kitchel).

7. Luther auf dem Reichstage in Worms, dramatische Scene aus Zacharias Werner's „Martin Luther“, dargestellt von drei Schülern des Dbergymnasiums (Gust. Kisch, Fr. Berger, Ost. Kely). Diese Scene schließt mit einem lebenden Bild „Glaube, Liebe, Hoffnung“ und der Absingung des Lutherliedes „Eine feste Burg ist unser Gott“.

Zu zahlreichem Erscheinen bei dieser Feier ladet ein p. t. Publikum im Interesse des edlen Zweckes ein

die **Gymnasial- und Mädchenschul-Direction.**

Eintrittspreis: Für nummerierte Plätze: I. Platz 50 fr., II. Platz 30 fr., für Kinder Stehplätze zu 10 fr.

Der Verkauf von Karten findet von Dienstag, den 14. Dezember, 10 Uhr früh angefangen bei Herrn Carl Schuster, Drechsler, Holzgasse und Abends an der Kasse statt. Anfang: 7 Uhr Abends.

Der Eintritt erfolgt nur von der Reitzgasse aus.

Daß die Mannschaft unseres Hausregimentes abends in den Straßen und Gassen lustwandert, ist etwas allbekanntes und erlaubt; daß dieselbe aber die Dienstbeten attackiert, ja völlige Jagd auf dieselben macht und sie sogar mit Faustschlägen traktiert, ist etwas neues und unerlaubtes. In dem sogenannten Postgäßchen und auf dem kleinen Ring hat sich dies in der letzteren Zeit wiederholt zugetragen. Wir möchten daher um Einstellung dieses Unfuges an betreffender Stelle gebeten haben.

Christbaum. Wo kaufen wir für die Ausschmückung des Christbaumes die Spielware, dann Canditen, Bonbommieren, feinste Chocoladen, candiertes Obst zc. zc. ein? Auf unserem Rundgang am hiesigen Plage haben wir

in der Spezereihandlung Carl Zins einen sehr großen Vorrat von Galanterie- und Spielwaren, sowie das neueste, was es an Canditen geben kann, gefunden. Worauf wir ganz besonders aufmerksam gemacht haben wollen, ist der Umstand: daß die Firma Carl Zins die Preise ihres Galanterie- und Spielwarenlagers um mehr als 50 Percente herabgesetzt hat. Wer also billig und gut einkaufen will, versäume nicht, rechtzeitig hier die Wahl zu treffen.

Zum Anspitzen und Ausschmücken des Christbaumes hat die Firma Carl Brädt das größte Lager von Zuckerwaren und alle möglichen Süßfrüchten. Mit wenigem Geld läßt sich hier der ganze Schmuck des Christbaumes zusammenstellen. Wir empfehlen unsern verehrten Lesern auch diese Firma bestens.

Warum Bismarck keinen Krieg mehr will, erklärt eine jüngst erschienene italienische Broschüre, aus welcher die „W. Allg. Ztg.“ folgenden amüsanten, von südllicher Phantasie zeugenden Auszug gibt: Während des Karolinenstreites saßen im kaiserlichen Schlosse zu Berlin vier Personen, der Kaiser, der Kronprinz, Moltke und Bismarck. Die ersten Drei wollten den Krieg, Bismarck ist dagegen und läßt sich endlich herbei, den Grund seines Widerstandes mitzuteilen. Er erzählt, indem er auf den Anfang seiner politischen Laufbahn zurückweist, folgendes: In der Nacht, welche meiner Wahl zum Abgeordneten folgte, hatte ich einen Traum. Ein riesengroßer und schöner, germanischer Krieger aus der Römerzeit erschien mir, lächelte und sagte: „Wir werden uns wiedersehen!“ Dann verschwand er, ohne mir Zeit zu lassen, ihn nach seinem Namen zu fragen. Bald vergaß ich diesen Traum, aber im Jahre 1851, als ich in Pommern reiste und zum Bevollmächtigten beim Bundesrat ernannt wurde, erschien mir derselbe Krieger in der darauf folgenden Nacht wieder. „Otto,“ sagte er mir, „noch einen Schritt und wir werden an's Werk schreiten.“ Diese zweite Erscheinung machte auf mich mehr Eindruck als die erste. Aber der Krieger kam noch ein drittes Mal in der Nacht nach dem Tage, als mich Cure Majestät von Paris berufen hatten, um mir die Ministerpräsidentschaft anzuvertrauen. Der germanische Krieger sagte mir folgendes: „Jetzt können wir an die Arbeit gehen. Komm, ich erwarte Dich im Teutoburger Walde!“ Dieser Traum sagte mir, wer die Erscheinung war, deren Besuch ich empfangen hatte: Hermann selbst war es, der Befieger des Varus. Es folgt nun in dem Buche eine Szene, welche bei allem Aufwande von Phantasie etwas langweilig ist. Bismarck begibt sich in den Teutoburger Wald, findet dort den Geist des Hermann von zahlreichen Kriegern umgeben, und erfährt von ihm, daß er auferstanden ist, die deutsche Einheit zu verwirklichen. „Du bist es, Bismarck, welchen Gott für dieses Werk gewählt hat wegen Deiner Liebe zum Vaterlande und wegen der Kraft und der Unerfütterlichkeit Deines Genies. Doch nur drei Mal erlaubte Gott das Schwert zu ziehen, ein viertes Mal wäre es verhängnisvoll für Dein Land. Benutze also diese drei kostbaren Gelegenheiten, dann kannst Du für die Größe Deutschlands thun, was Dir beliebt; habe immer das Schwert in der Scheide und den Delzweig in der Hand.“ Hierauf berührte Hermann, um seinem Schütze eine dauernde Erinnerung zu hinterlassen, dessen Kopf mit den Fingern und ließ ihm nur drei Haare. „Diese drei Haare,“ sagte er, „werden Allen widerstehen und werden Dir bis zu Deinem letzten Tage die Warnung zurücksprechen, die ich Dir im Namen Gottes für das Heil Deutschlands gebe. Jetzt schreite an's Werk, gehe gerade auf das Ziel los und lasse Dich durch nichts zurückschrecken!“ Der Kaiser hatte dieser Erzählung schweigend zugehört. „Aber,“ rief der Kronprinz, „was wird die Welt sagen, wenn sie uns den Drohungen Spaniens weichen sieht?“ „Was sie von einem Löwen sagen würde“, erwiderte der Kanzler, „der das Bellen eines kleinen Hundes verachtet.“

Eine Gannerdeputation. Der Eigentümer der größten Bäckerei, Konditorei und Honigtuchfabrik in Charlow (Rußland), Namens Polejuchow, ist wegen seines Ehrgeizes allgemein bekannt und wird wegen seiner reichen Gaben an die Klöster von der Geistlichkeit stets ausgezeichnet; er besitzt eine Anzahl Medaillen und Ehrenzeichen, dagegen etwas weniger — Verstand. In diesen Tagen erschienen bei ihm drei Herren, welche sich als Deputierte aus Bulgarien zu erkennen gaben und erklärten, beauftragt zu sein, ihn um die Annahme des verwaisten Thrones zu bitten. Während sie noch sprechen, kommt ein Telegramm aus Sofia mit der gleichen Bitte. Polejuchow hält die Sache für unwahrscheinlich, aber am Ende nicht für ganz unmöglich. Er bittet die Herren, bei ihm zu speisen, wirft sich in seine Uniform — er ist Mitglied des Gemeinderates — und fährt, um sich

Kates zu erholen, zu dem Rector der Universität, namentlich um zu wissen, ob es seine Pflicht sei, den Gouverneur von der Thatsache zu unterrichten. Der Rector rät ihm, nicht zum Gouverneur, sondern ins — Irrenhaus zu fahren. Das sieht der Gute jetzt auch ein und kehrt nach Hause zurück. Dort findet er die „Deputation“ nicht mehr vor; mit derselben aber sind aus seinem Bureau allerhand Kostbarkeiten, Gelder und Wertpapiere verschwunden.

Für's Haus. Nr. 6 der österreichischen Ausgabe des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Für's Haus“ (vierteljährlich nur 75 fr. einchl. Stempel) enthält:

Wochenspruch:
Das ist nicht Glück, was ich mit Herblut muß erkaufen,
Glück ist, was zu mir kommt und läßt nach sich nicht laufen.
Echnucht. Sparames Witschaften. Kinderpiele für den Winter. Niederösterreichische Weine. Gärtnerin. Der schwarze Mann. Meine Schwiegermutter. Kaffeezähne. Einfluss des Gebetes auf Kinder. Flechten. Braune Flecke. Strofulöse Augen. Trockendiät. Gedankenschwäche. Ohrenklingen. Leberthron. Ueberbeine. Die Elemente. Photographieren. Sequenz mit Strichen. Kinderstrümpfe. Körbchen aus Garn oder feinem Bindfaden. Schwarzwerden der Goldfische. Webervögel. Alexandropapageien zu zähmen. Grubenöfen. Emailirte Petroleumkochöfen. Messen der Krisen und Kragen. Zwiebel aufzubewahren. Zibeben Macaroni auf italienische Weise zubereitet. Wiener Kostbratel. Kartoffel-Puffert. Tiroler Küchenzettel. Käse. Auflösung des Käse in No. 3. Schick Cure Lächter in die Fremde. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Gesamtauflage dieser wirklich empfehlenswerten und dabei überaus billigen Wochenschrift beträgt 100,000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Für's Haus“ in Dresden gratis.

Deutscher Honig. — Mitteilungen über Gewinnung, Nährwert, Untersuchung und Verwendung desselben als Nahrungs- und Medicinal-Hilfsmittel von **H. Gähler**, Bienenwirt. Preis eleg. broch. in farbigem Umschlag 25 Pf. In Partien: 25 Expl. 2 M., 50 Expl. 3,50 M., 100 Expl. 6 M. Oranienburg. Ed. Freyhoff's Verlag.

Der als praktischer Imker und Schriftsteller auf apistischem Gebiete allbekannte Autor bezweckt mit diesem Schriftchen, den reinen, unverfälschten Honig, wie auch in Deutschland gewonnen wird, sowohl als Nahrungs- wie als Medicinal-Hilfsmittel gegen das verfälschte, ungesunde Produkt des Auslandes zur Geltung zu bringen. Der Inhalt des Büchleins sollte überall beherzigt werden; es scheint uns vermöge seines inneren Wertes, wie auch seiner äußeren imponierenden Ausstattung gerade so recht berufen, seitens der Imker dem honigfomumierenden Publikum als empfehlende Gratis-Beigabe ihres süßen Produktes dargeboten zu werden. Es ist eine Biede für jeden Buehertisch und verdient in Hunderttaufenden von Exemplaren verbreitet zu werden; sein Nutzen, den das Mädelchen sowohl den Bienenwirten wie auch der ganzen übrigen Menschheit zu bringen vermag, ist unberechenbar.

Litterarisches*). Bei Gelegenheit der diesjährigen Vereinsfeste hat Kronstadt seinen Gästen eine ganze Reihe litterarischer Werke geboten, die insgesamt ein treues Bild von der Thätigkeit des alten und neuen Kronstadt entrollen und die jedem Besitzer die Festtage noch nach Jahren in reicher Farbenfrische in die Erinnerung rufen werden. Zu diesen Werken gehören:

1. Kronstädter Drucke 1535—1886. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte Kronstadts von Julius Groß, Professor und Bibliothekar am ev. Gymnasium A. B zu Kronstadt. Festschrift, dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde gelegentlich seiner Jahresversammlung zu Kronstadt im August 1886 gewidmet. Kronstadt, Druck von Joh Gött & Sohn Petru 1886.

Nach dem Vorworte, das der Verfasser mit den Worten Kerlens's: „Eine Litteratur ohne Bibliographie gleicht einem Vermögen ohne Inventar, oder einem Lande, das noch nicht mappiert ist, schließt, ordnet derselbe den Stoff nach sechs Hauptpunkten: I Wissenschaftliche und andere selbstständige Werke; II. Kronstädter Hochzeits- und Leichengedichte; III. Schriften politischer und kirchlicher Behörden, Schulprogramme u. a.; IV. Kalender, Zeitungen, Zeitschriften; V. Schriften von Vereinen, Genossenschaften, Geldinstituten u. a.; VI. Auf Theater und Musik in Kronstadt bezügliche Schriften. Dem gesamten Werke sind noch Schlussverzeichnis beigefügt. Der aufmerksame Leser wird in dem Werke finden, wie frisch und unentwegt hier Kunst und Wissenschaft vorwärts geschritten und den weit-europäischen Kulturbestrebungen stets nahe gestanden sind.

2. Verzeichnis der Kronstädter Kunst Urkunden Festschrift gelegentlich des Gewerbetages und der Gewerbe-Ausstellung zu Kronstadt im August 1886. Kronstadt, in Kommission bei Herrn Zeidner. 1886.

Hat uns das obige Werk Kronstadts Thätigkeit auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft gezeigt, so läßt uns nun dieses einen Blick auf den Fortschritt im Handel und Gewerbe thun. Ein überaus reiches Material zu einer „Zunftgeschichte“ Kronstadts ist hier gesammelt und geordnet und bietet dem Forscher eine wesentliche Erleichterung. Das Werk verdient eine umfangreiche Ausarbeitung.

*) Wegen Raumangels verspätet.

3. Rückblick auf das erste Vierteljahrhundert des Kronstädter sächsischen Turnvereines 1861—1886. Mit einleitender Uebersicht über die Entwicklung des Turnens. Von Karl Thomas. Kronstadt, Druck von Johann Gött & Sohn Heinrich 1886.

Nach einem allgemeinen Uebersicht über die Entwicklung des Turnens, führt uns der Verfasser das Turnen in Oesterreich und besonders unter uns Siebenbürger Sachsen vor, und geht dann zum Turnen in Kronstadt über, dessen Vereinsgeschichte er sodann in farbenreichem Bilde ausführt. Das Werk ist allen Turnfreunden und Turnern wärmstens anzupfehlen.

4. Programm der Kronstädter evana. Mädchenschule und der mit ihr verbundenen Fachkurse. No. 2. Am Schlusse des Schuljahres 1885/86 veröffentlicht vom Direktor Karl Thomas.

Das Programm enthält nebst Jahresbericht und statistischem Ausweise einen interessanten Aufsatz über: Weibliche Berufsarten und die mit unserer Mädchenschule verbundenen Fachkurse, und einen Bericht über das 50jährige Dienstjubiläum des Kollegen G. Sterns. Allen Eltern und Freunden des Schulwesens sei dieses Programm bestens anzupfehlen.

5. Die Grabsteine in der Westhalle der evang. Stadtpfarrkirche in Kronstadt. Abbildungen von Friedrich Hermann, Zeichenlehrer. Text von Christof Gusbeth, Professor, Kronstadt, Druck von Johann Gött & Sohn Heinrich. 1886.

Das Werk enthält die Beschreibung von 10 in der „gewaltigen“ Kronstädter Kirche im Jahre 1884 eingemauerten Grabsteinen, der eine kurze Lebensbeschreibung der Person folgt, der der Grabstein gewidmet worden ist. Mögen so wie hier überall unsere kulturhistorischen Schätze aus der Dunkelheit ans Licht gebracht werden. Das Werk verdient allgemeine Beachtung.

Ausweis über die Gebahrung der Distrikter Distrikts-Sparkassa im Monate November 1886.

Post-Nr.	Gegenstand	Stand mit Ende		mithin im November 1886 zuge-wachsen
		Oktober	November	
		1 8 8 6		
Einnahme				
1	An Actien	60000	—	60000
2	„ Spareinlage	1089368	41	1109357
3	„ rückgez. Hypothekar-Darlehen	27137	70	39790
4	„ „ Personal-Credit-Darlehen	50988	52	68056
5	„ gezahlte Zinsen	36093	84	41755
6	„ Reescompte	58500	—	61500
7	„ Wertpapiere	—	—	625
8	„ Wertpapiere-Zinsen	49	—	115
9	„ Verwaltungs-Provision	880	24	1158
10	„ Hausenträgnis-Conto	1800	—	1800
11	„ W. Remegoe Erträgnis-Conto	1304	42	1304
12	„ Diverse	353	38	475
Summe der Einnahme		1326475	51	1385937
Hiezu Cassarest mit Ende Okt. 1886				59461
				2692
				62154
Ausgabe				
1	Pr. Spareinlage	115714	27	145224
2	„ ausgezahlte und capitalisirte Spareinlags-Zinsen	25914	07	26043
3	„ angelegte Hypothekar-Darlehen	636072	21	643472
4	„ „ Personal-Credit-Darlehen	417162	87	431866
5	„ Reescompte	25500	—	28500
6	„ Reescompte Zinsen	417	92	455
7	„ Wertpapiere	10702	02	10702
8	„ Realitäten u. z. a) Haus-Realität in Distrikt	58328	05	58328
	b) exekutiv erstandene z. Wieder-verkauf bestimmte Realitäten	410	—	410
9	„ Gehalte	1249	94	1582
10	„ Gewinn-Conto	1300	—	1300
11	„ Mobilien	285	—	285
12	„ Gerichtliche Deposite	27819	—	27819
13	„ Bücher und Drucksorten	119	19	119
14	„ f. Steuer	—	—	693
15	„ 10% Steuer v. ausg. u. cap Spareinlags-Zinsen	2587	87	2587
16	„ Haus-Zustandhaltungs-Conto	35	—	35
17	„ Diverse	165	51	165
Summe der Ausgaben		1323782	92	1379598
Cassarest		2692	59	6338

Distrikt am 30. November 1886.
Weingärtner, Loew, Schmidt,
Cassier. Director. Buchhalter

HIVATALOS RÉSZ.

Pályázat.

A besztercebányai püspök adományozási jogához tartozó Szamko-Mialtro-Bendik-féle alapítványú évi 40 forintos iskolai ösztöndíjak egyike megürülvén, arra ezennel pályázat hirdették. Pályázhatnak breznobányai születésű rom. katolikus szegény ifjak, kik az elemi iskolát jó sikerrel befejezték. Az alapítók rokonai elsőbbséggel bírnak. — A jelentkezők iskolai és szegénységi bizonyítvánnyal ellátott folyamodványaikat folyó évi december 31-ig a breznobányai rom. katolikus plébániái hivatalhoz kötelesek betérjeszteni. **Berlicza Ferenc** s. k., káptalani helynök.

Besztercebányán 1886 november 12-án.

INSERATE.

Sz. 2483/1886

polg.

Hirdetmény.

A besztercei kir. törvényszék által közhírré tétetik miszerint gróf Klebelsberg Zdenko nagybirtokos Nagysajórol és Deutsch Bernát Somkerekéről jelen szám alatt beadott kérvényükkel Tohát község határa tagosításáért folyamodtak. A tagosítás elrendelésének feltételi hivatalból való kinyomozása illetőleg tárgyalási határnapul **1887 Január hó 12-én** d. e. 10 órakor a helyszínére Tohát község házához tüzetett, és a tárgyalás keresztül vitelére Tamás Károly kir. törvényszéki bíró rendeltetett ki, mely tárgyalásra Tohát község összes birtokossai az 1880 Augustus 23-án 2364. sz. a. ministeri rendelet 35. cikke szerint az ugyanezen rendelet 36. illetőleg az 1880 LIV. t. cz. 9. cikke második bekezdésében irt következmények terhe alatt ezen hirdetmény utján megidézettek.

A királyi törvényszéknek

Besztercén 1886 November hó 13. tartott üléséből.

371 (3—3)

Mangesius, elnök
Bodescu.

Kundmachung.

Vom gefertigten Presbyterium wird zur Kenntnis gebracht, daß a) die beiden **M. C. Regius'schen** Stipendien, b) das **Johann Holgräff'sche** Stipendium, c) das **Vertleff'sche** Legat in der Januarsitzung (1887) des Presbyteriums zur Verteilung gelangen werden.

Die unter a) und b) angeführten Stipendien sind für Hörer der Rechte, das unter c) angeführte Legat ist für einen an einer Universität Deutschlands studierenden Hörer der Theologie bestimmt.

Competenten mögen ihre Immatriculationscheine, eventuell Frequentations- und Prüfungs-

zeugnisse bis **Schluss December 1. J.** bei dem Präsidium des Presbyteriums einreichen.

Bistritz, 22. November 1886.

378 (2—2)

Das ev. Presbyterium A. B.

N. 3. 689/1886.

Kundmachung.

Am 20. und 21. Dezember I. J. findet im Amtszimmer Nr. 3. durch Magistratsrat Robert Klein während der gewöhnlichen Amtsstunden die Conscription der zu Bistritz im Jahre 1867 geborenen und hieher zuständigen, sowie der fremden Wehrpflichtigen statt.

Hievon erfolgt die Verständigung nunmehr auch auf diesem Wege mit dem Bemerken, daß im Sinne der Instruktion zur Ausführung der Wehrgesetze am bezeichneten Termine sämtliche in den Jahren 1867, 1866 und 1865 zu Bistritz geborenen und hieher Zuständige, sowie in Bistritz sich aufhaltende fremde Wehrpflichtige persönlich, eventuell, falls sie davon gehindert sind, deren Eltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zum Zwecke der Conscription zu erscheinen haben.

Vom Stadt-Magistrate.

Bistritz am 30. November 1886.

392

Pellion.
Bürgermeister.

69/1886.

Publicatiune.

Pre baza emisului Inaltului Ministeriu reg. maghiaru de agricultura, industria si comertiu dd. 19 Aprilu 1885 Nr. 20037; apoi pre baza ordinului Prea On. Comisiuni silvanale comitatense d. d. 4 Ianuaru a. c. Nr. 8165 ex 1885, — subsemnata primaria comunale ordinéza prin acésta vinderea prin licitatiune publica aloru 60 jughere catastrale de padure in muntele comunei Sangeorgiu numitu „Putredulu“ spre exploatare si spre acésta se defige terminulu pre **18 Decembre 1886 la 9 óre a. m.** in cancelaria comunale din Sangeorgiu.

Pretiuu esclamarei este 55 fl. v. a. de jughera catastralu, cealealte conditiuni se potu vedé in órele oficióse in cancelaria comunale.

Dela Primaria comunei

Sangeorgiu 14 Novembre 1886.

Leonu Niculaiu, primariu,
prin **Vasile Chibulcuteanu**,
notariu comunalu.

381 (2—2)

3. 768/1886.

Licitations-Kundmachung.

Von Seite des gefertigten Ortsvorstandes der Gemeinde Schönbirf wird zur allgemeinen Kenntnissnahme verlautbart, daß in dem der Gemeinde Schönbirf eigentümlichen Wald „Holzteilen“ der diesjährige Holzschlag parcelliert verkauft wird.

Angeld per Parcellen 10 fl. ö. W. mit dem Licitationstermin am **15. und 16. Dezember 1886** Vormittag 10 Uhr an Ort und Stelle; ferner ebenso wird der Holzschlag im „Eichwald“ „Bärenbusch“ genannt, an der Bistritz-Somfereker Comitatsstraße gelegen, stammweise den **20. und 22. Dezember 1886** vormittag 10 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden im öffentlichen Licitationswege veräußert werden, wovon Kauflustige mit dem Bemerkten verständigt werden, daß im Eichwald „Bärenbusch“ auch vorzügliches Bauholz zur Veräußerung gelangt.

Schönbirf am 5. Dezember 1886.

Horváth,
Notär.

Michael Konnerth,
Vize-Richter.

390

H. Nestlé's Kindermehl

15jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 gold. Medaillen.



Schweizer Fabrikmarke.

Zahlreiche

Zeugnisse

der ersten

medizinischen

Autoritäten.

251 (9-10)

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Erfah bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch Erwachsenen bei Magenleiden als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé** und auf der Deckel Etiquette die Schutzmarke des Central-Depositeurs **F. Berlyak**.

≡ Eine Dose 90 kr. ≡

H. Nestlé's condensirte Milch

≡ Eine Dose 50 kr. ≡

Central-Depôt für Oesterreich-Ungarn:

F. BERLYAK,

WIEN, I, Naglergasse 1.

Depôt in Bistritz: Albert Jins, Apotheker.
Verkauf in allen Apotheken Siebenbürgens.

Kr. 6998/1886.

Kundmachung.

Im Sinne des § 169 und 172 Gef.-Art XVII ex 1884 wird hiemit allgemein verlautbart, daß die Verzeichnisse über die Handelsteile und Gewerbetreibenden in Bistritz, welche zur Ausübung der Wahl der gewerbebehördl. Vertrauensmänner pro 1887 berechtigt sind, in dem hierämtlichen Expedite bis zum **19. Dezember 1. J.** zur allgemeinen Einsichtnahme ausliegen und sind etwaige Einsprüche oder Reklamationen gegen diese Verzeichnisse während der obigen Frist hieramts schriftlich zu überreichen.

Bistritz, am 4. Dec. 1886.

Der Stadtmagistrat
als Gewerbebehörde.

Pellion, Bürgermeister.

392

Ziehung schon **Weihnachten.**

Kinesem **LOSE** **1** n. **11** Lose nur **10** n.

Haupttreffer bar

50.000 n.

10.000 n., 5000 n. abzgl. 20% || 4788 Geldtreffer.

Lotterie-Bureau des ungarischen Jockey-Club: Budapest, Waitznergasse 6.

Kinesemlose sind zu haben in der Administration dieses Blattes

303 (11-13)

Für's Christkindel!

Bonbonnièren, feinste Chocoladen und candirtes Obst
in eleganten Bildercartons von 25—40 kr. Orangen 8—10 kr. per
Stück. Krachmandeln, Malagatrauben, Haselnüsse Sicilianer lange
Feigen und diverse Südfrüchte. Großes Sortiment in Christbaum-
Ganditen: Tiere, Geflügel, Körbchen u. per Stück 1 kr.

Feinste Breslauer Doppel-Punsch-Essenz per Halbliterflasche 75 kr.
Rum per Halbliterflasche 45, 55 und 70 kr.

386 (2-3)

Ferner Solon-, Tisch-, Hänge-, Wandlamper, Ampeln und Luster.

Echte Moravia-Singer-Nähmaschinen, die anerkannt vorzüglichsten für Familien-
gebrauch, mit neuesten Apparaten und Vorrichtungen. — Moravia-Singer-Medium-
Maschinen, stark gebaut für gröbere Stoffe, mit Original-Patent und fünfjähriger
Garantie zu äußerst billigen Preisen in der Vermischwaren- und Südfrüchtenhandlung des

Carl Braedt, Holzgasse No. 54 im
Jonas'schen Hause.

Wir machen dem geehrten P. T. Publikum die ergebene Anzeige,
daß wir unsere

377 (2-3)

Spiel- und Galanterie-Waren

in das früher Glokner & Gajzágó'sche Lokal verlegt
haben, daselbst hierin ständiges Lager unterhalten werden, und in
der angenehmen Lage sind, unseren geehrten Kunden
sowohl in Spiel- als auch in Galanterie-Waren
reichste Auswahl zu sehr billigen Preisen bieten zu können.

Um geneigten Zuspruch bitten hochachtend

Kollmann & Keresztes.

CARL ZINTZ.

Weihnachts-Bazar.

Galanterie-Waren

in sehr schöner Auswahl, durchwegs tief unter dem Einkaufspreis. Da ich diesen Artikel vollständig räumen will, so habe ich die Preise sehr bedeutend herabgesetzt.

Spielwaren, staunend billig, als:

Porzellan-Puppen, 28 Cm. lang 25 kr., 40 Cm. lang 40 kr., die größten 1 fl., mit Haarköpfen 40, 50, 65, 80 kr. bis fl. 1.50. Gekleidete Puppen 15, 20, 60, 70 kr., fl. 1.10, 1.30, 2.70 etc.

Küchengeschirre aus Bessenerstahl, verzinkt 80 kr., fl. 1.30, emailliert fl. 1.50, 2.50, aus Blech 10, 15, 20, 25, 30 kr. per Schachtel.

Holz Möbel für Puppen 10, 15, 20, 25, 30 kr. per Schachtel.

Hühnerhof von 10 bis 80 kr., Viehweide von 10 bis 80 kr., Kegel von 10 bis 60 kr., Gewehre von 15 kr. bis fl. 1.20, Säbel von 10 kr. bis fl. 1.50. Trommeln von 20 kr. bis fl. 1 per Stück, Schaukelpferde, Räderpferde. Wagen in allen Arten, Puppenzimmer, Küchen, Stallungen, Eisenbahnen, verschiedene fahrende Sachen mit und ohne Uhrwerk.

☛ Canditen ☛

zum Anhängen auf den Weihnachtsbaum in prachtvoller Auswahl.

Christbaum-Decorationen

Kerzenhalter, weiße und farbige Kerzen, farbige Papiere.

Schleischuhe

Stahl, für Kinder 90 kr., für Erwachsene fl. 1.10 per Paar, Halifax von fl. 1.50 bis fl. 3.50, Giskönig von fl. 3.25 bis 6.50.

Bum, Thee, Theebäckerei.

Bum Brasilianer 1 Liter 80 kr., Cuba feinst 1 £ fl. 1.15, Jamaika echter Ananas 1 £ fl. 2. Thee Blüten- 1 Deka 10 kr., Kaisermelange 10 kr., Theebäckerei per 1 Kilo fl. 2.50.

CARL ZINTZ.

229 (19-22)

Inseraten-Beilage zu Nr. 50 der „Bistritzer Wochenschrift.“

Mafart-Bouquets,

moderne, elegante Salondecoration,
welche aus getrockneten, tropischen Palmenwedeln, Pampas-
stüten und Ziergräsern, sinnreich und apart zusammengestellt
sind, zu fl. 3, 5, 6, 10, sowie

Brant-, Hand- und Brust-Bouquets

aus lebenden Blumen, mit feinen Tarlatan, Seide- und
Atlas-Banden Manchetten (in jeder beliebigen Farbe) liefert
billigst die

Blumenhandlung von August Kypka in Kronstadt.

Sicherer Verdienst!

Solide Personen aller Stände, die sich mit dem Ver-
kauf gesetzlich erlaubter Staats- und Prämien-Lose
gegen Ratenzahlungen laut Gesetz Artikel XXXI. v. J.
1883. befassen wollen, werden von uns unter sehr guten
Bedingungen überall angestellt. Bei einigem Fleisse sind
monatlich ohne Capital und Risiko fl. 100 bis 300
leicht zu verdienen.

Offerte mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung
sind zu richten: An die

Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft
Adler & Cie. Budapest. 383 (2-6)

Täglicher Verdienst fl. 10--15 an Personen offeriert, welche mit der besitzenden Classe verkehren. Offerten
mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung an HAASENSTEIN &
VOGLER in Prag sub „Täglicher Verdienst.“ 389 (1-2)

Auf allen Ausstellungen prämiirt!

Der allgemein anerkannte und bestrenommierte

BITTERWEIN

empfehlen durch Prof. Dr. J. J. Pohl vom k. k. Polytechnikum in Wien und vielen ärztlichen Autoritäten wirkt
vorzüglich bei allen Magenkrankheiten, insbesondere bei Appetitlosigkeit, Magenkrämpfen, Blä-
hungen, Erbrechen, Durchfall, Kolik, schlechte Verdauung, hauptsächlich bei veralteten Magen-
übeln, indem er bei mäßigem Genuße (zweimal des Tages Früh und Abends) in kurzer Zeit jede Verschleimung
dem Magen benimmt und den Appetit befördert.

BERTHOLD FISCHER, Wien, Praterstraße 58, Fabrik-Filiale der „Ersten Teplitzer Bitterweinfabrik“, ferner
in den meisten Speccereiwaren-Handlungen der öst.-ung. Monarchie 391 (1-3)

Experts Haus Bernhard Ticho in Brünn, Krautmarkt Nr. 18,

versendet mit Nachnahme:

270 (9-20)

Brüner Herrn-Anzug-Stoff in Resten, aus reiner feinsten Wolle 3 ¹ / ₂ Mtr. auf einen com- pletten Winter-Anzug. == fl. 5 ==	Damentuch, rein Wolle, in allen Modefarben, 10 Mtr. auf ein vollstän- diges Kleid, 100 Cm. breit. == fl. 8 ==	Winter- Niger-Loden, das Aller-neueste und Dauerhafteste für Da- menkleider 100 Cm. breit. 10 Meter fl. 5 50.	Judisch-Foule, Halb-Wolle, in allen möglichen Far- ben, auf ein completes Kleid, 100 Cm. breit. 10 Meter fl. 4 50.	Woll-Rips, 60 Cm. breit. 10 Meter fl. 3 80. Kaschmir, Halb-Wolle, 100 Cm. breit. 10 Meter fl. 4 50.
Loden für Herrenröcke. Mentschikofs, beste Qualität, 2 ¹ / ₂ Mtr. auf einen kompletten Rock. == fl. 6 ==	Schwarzer TERNO, 100 Cm. breit, der früher 60 kr. gekostet, veräus- sere, solange der Vorrat reicht. 10 Meter fl. 4 50.	Kleider- Barchent. prachtvolle Dessins, vollkommen waschecht, in Resten v. 10 bis 11 Mtr. 60 Cm breit, auf 1 Kleid. == fl. 3 50 ==	Valerie-Flanell, Halb-Wolle, neueste Mode-Dessins, das Beste für Winter- Kleider, 60 Cm. breit. 10 Meter fl. 4 --	Hausleinwand, 1 St. $\frac{1}{2}$ breit fl. 4 -- 1 St. $\frac{3}{4}$ breit fl. 5 -- Kingwebe, besser als Garn-Lein- wand, 1 St. 30 Ell compl == fl. 5 80 ==
Palmerston, in Resten, zu 2 ¹ / ₂ Meter für einen kompletten Win- ter-Rock. I. Sorte fl. 6 -- II. Sorte fl. 12 --	OXFORD waschecht, beste Quali- tät 1 St. 29 Ell. compl == fl. 4 50 == Canevas 1 St. feigl. . . fl. 4 80. 1 St. rot . . . fl. 5 20.	I Rips-Garnitur, bestehend aus 2 Bett- und 1 Tisch-Decke. == fl. 4 50 == I Jute-Garnitur, 2 Bett- u 1 Tischdecke == fl. 3 50 ==	LAUFTEPPICH in Resten v. 10--12 Mtr. schönste Dessins. == fl. 3 50 == Damast-Tischsuch $\frac{3}{4}$ gross, weiss, ausgezeichnete Qualität, 3 Stück . . . fl. 4 50.	WINTERTUCH, rein Wolle $\frac{3}{4}$ gross, früher fl. 4 50, jetzt fl. 2 KOPFTÜCHER, gewirkt aus reiner Ber- liner Wolle, in allen Farb 1 St. $\frac{3}{4}$ gross . . . fl. 1 70 1 St. $\frac{1}{2}$ gross . . . fl. 1 20

Muster und Preiscurant gratis und franco.

Nur das Gute sichert den Erfolg.

Dr. Miller's Moospflanzensaft, überraschend in seiner Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Halsweh, Verschleimung, beginnender Lungentuberkulose, überhaupt bei allen Affektionen der Atmungsorgane. In Tiegeln für Kinder und Erwachsene. Preis per Tiegel 50 kr.

Dr. Miller's Präservativ-Balsam gegen Krämpfe. Dieser Balsam ist angezeigt und empfohlen bei Schmerzen und Krämpfen im Magen, Magenkatarrh, Aufgetriebensein desselben, Erbrechen, Durchfall, Blähucht, bei Kolikschmerzen ist der Erfolg fast momentan. Ferner nach langandauernden und erschöpfenden Krankheiten, indem er die Verdauung wesentlich befördert. Dieses vorzügliche Mittel soll besonders auf dem Lande in seiner Haushaltung fehlen. Preis $\frac{1}{2}$ Flagon 1 fl. 50 kr., $\frac{1}{4}$ Flagon 80 kr.

Dr. Miller's Hühneraugen-Balsam, überraschend wirksames Mittel bei Hühneraugen, Warzen, schmerzhaften Hautverdickungen und Frostbeulen. Um das Publikum vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, bitte nur Miller's Hühneraugenbalsam zu verlangen und die Original-Packung zu beachten. Preis eines in der Schachtel befindlichen Fläschchens nebst Gebrauchs-Anweisung und am Stopfen befindlichen Pinsels 60 kr.

Herrn **J. von Miller, Apotheker, Kronstadt**.

Mit Vergnügen zeige Ihnen an, daß Ihre 2 Präparate Moospflanzensaft und Hühneraugenbalsam sich bei mir und bei meiner Frau sehr gut bewährt haben und die Wirkung unsere Erwartung übertreffen hat.

Sternberg (Mähren) im April 1885

Schwarz Gustav, Specereihändler

In Bistritz allein zu haben bei **Gebrüder Fleischer**. Außerdem zu haben in fast allen größeren Apotheken und Specereihandlungen Siebenbürgens. 35! (1-15)

Central-Versandt **J. von Miller, Apotheker, Kronstadt**

Der k. k. conc. Gliedergeist,

allbekannt als

Klosterneuburger Gichtfluid



(durch das chemische Laboratorium für sanitätspezielle Untersuchungen geprüft und durch k. k. Konzession und protokoll. Schutzmarke der Vertriebsgesellschaft) ist ein wahres Spezifikum gegen

GICHT und RHEUMATISMUS,

Körper-, Muskel- und Nerven Schwäche, Lähmungen einzelner Nerven, Leiden- und Kreuzschmerzen, Unterleibs- und Wadenkrämpfe, Koliken, Verrenkungen etc. etc.

Preis: $\frac{1}{2}$ Flasche 50 kr., 1 gr. Flasche 1 fl., per Post 15 kr. mehr.

Central-Versandungs-Depot für die Provinzen:

A. Hoffmann's Apotheke in Klosterneuburg.

Hauptdepot für Ungarn: Budapest: Apoth. Josef v. Török. Ferner echt zu beziehen durch den Apotheker in Kronstadt: Fr. Kugler, und die meisten Apotheken der Ost- u. Ung. Monarchie.

NB. Man begehre stets den „Klosterneuburger Gliedergeist“ und sehe auf die behördlich registrierte Schutzmarke. 384 (2-7)



Die besten und schönsten

HARMONIKAS

und alle

MUSIK-INSTRUMENTE

nur bei

JOH. N. TRIMMEL

WIEN, VII. Kaiserstrasse 74.

Preis-Courante über Harmonikas oder Musik-Instrumente gratis und franco.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten  Medaillen
medizinischen Autoritäten. verschiedener Ausstellungen.

Durch 40 Jahre erprobt

Kaiserl. k. österr. ausschließlich priv. erstes amerik. und engl. patentiertes k. k. Hof-Zahnarzt

Dr. POPP's

183 (3-8)

Anatherin-Zahn- u. Mundwasser

Wien, I. Bez., Bognergasse Nr. 2.

Herzliche Bestätigungen:

Prof. Oppolzer, emerit. Rektor magnif., Prof. der k. k. Klinik zu Wien, kön. sächs. Hofrat etc. Ich habe Ihr Anatherin-Mundwasser geprüft und empfehlenswert gefunden.

Prof. Drasche hat das echte Anatherin-Mundwasser auf seiner medizinischen Abteilung im k. k. allgemeinen Krankenhause experimentell angewendet und als zweckmäßig sogar vorzüglich erklärt.

Dr. Kainzbauer, kais. Rat, emerit. Professor. Ich habe das Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei einer überaus großen Anzahl meiner Patienten bei Mund- und Zahnkrankheiten mit außerordentlich gutem Erfolge angewendet, weil ich von dessen chemisch reiner Beschaffenheit überzeugt bin.

Auch bei chronischen Katarthen wirkt die Berührung der affizierten Stellen der Mund-, Rachen- und Halspartien mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser sehr gut.

Prof. Schnitzler wendet das Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei Krankheiten von Mund, Hals und der Rachenhöhle, sowie des Zahnfleisches mit bestem Erfolge an.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich k. k. Hofzahnarzt Popp's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke versehen sind.

Mehrere Fälscher und Verschleisser in Wien, Budapesta u. Innsbruck wurden neuerdings zu empfindlichen Geldstrafen gerichtlich verurteilt.

Depots befinden sich in Bistritz: Fr. Herberth Apotheker, H. Raupenstrauch Apotheker, A. Zintz Apotheker, sowie Gebrüder Fleischer, Glökner & Gajzago, K. Zintz Kaufleute; in Zekendorf: G. K. Riemer Kaufmann, F. Wagner Apotheker; in Borgo-Frond: A. Wachsmann Apotheker; in Raasdorf: F. Müller Apotheker; in Bethlen: M. Szentgyörgy Apotheker; in Rodna: Fr. Daichendt Apotheker; in Lechnitz: Fried. Scheint Apotheker; in Szasz-Regen: C. Fronius Kaufmann, E. Wermescher Apotheker, H. Czoppelt Apotheker; in Batoz: C. Farkas Apotheker.